

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0352/2023
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach	09.08.2023	zur Kenntnis
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	24.08.2023	zur Kenntnis
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	05.09.2023	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Handlungskonzept: "Lebenswerte und seniorenrechtliche Stadt Bergisch Gladbach"

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beauftragt das Seniorenbüro mit der Erstellung eines Handlungskonzepts für den Zeitraum 2025-2030.
2. Er stimmt der in dieser Vorlage beschriebenen Umsetzung des Planungsprozesses zu.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

In Bergisch Gladbach lebten zum 31.12.2022 insgesamt 114.306 Personen mit Hauptwohnsitz. Davon waren 36.844 Personen im Alter von 60 Jahren und älter, dies sind etwa 1/3 der Gesamtbevölkerung.

Bedingt durch den demografischen Wandel befindet sich Bergisch Gladbach zudem mitten in der Phase des Anstiegs des Altenquotienten.

Dies nimmt das Seniorenbüro der Stadt Bergisch Gladbach zum Anlass, im Rahmen eines Planungsprozesses mit zukunftsgerichteter Bürgerbeteiligung ein Handlungskonzept für den Zeitraum 2025-2030 unter den Namen „Lebenswerte und seniorengerechte Stadt Bergisch Gladbach“ zu entwickeln. Die Prozesssteuerung wird begleitet durch das Beratungsbüro Condimento.net, welches von der Sozialplanerin des Rheinisch-Bergischen Kreises empfohlen wurde.

Aufgrund von personellen Änderungen im Seniorenbüro sowie den sich stetig wandelnden gesellschaftlichen Herausforderungen im Bereich der Senioren- und Altenarbeit ist der Bedarf für ein Handlungskonzept gegeben. Von Herbst 2023 bis zum Frühjahr 2024 werden sozialräumlich orientierte Beteiligungskonferenzen in den Seniorenbegegnungsstätten organisiert, deren Ergebnisse in die zentrale Sozialraumkonferenz im Frühjahr 2024 einfließen werden.

Risikobewertung:

Durch die geringe Personalausstattung im Seniorenbüro kann sich der Umsetzungsprozess bei Krankheit oder Urlaubszeit von Mitarbeitern verzögern. Weiter können alltägliche Aufgaben des Seniorenbüros wie bspw. die Beratungs- und Lotsenleistungen für Senior:innen und pflegende Angehörige nur im reduzierten Umfang angeboten werden, damit am Prozess aktiv gewirkt werden kann.

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
	X	

Weitere notwendige Erläuterungen:

Condimento.net hat seinen Sitz in Köln und führt Absprachen per Videokonferenz durch, sodass viele Wegstrecken zur Beratung entfallen. Außerdem werden innerhalb des Handlungskonzeptes die Ziele und Maßnahmen nachhaltig geplant.

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X			3.000 €	
investiv:					
planmäßig:	X				
außerplanmäßig:	X	5.000 €		5.000 €	

Weitere notwendige Erläuterungen:

Die Gesamtkosten i. H. v. 8.000 € für den Teilprozess in 2023 werden durch die Fördermittelbereitstellung des Rheinisch-Bergischen Kreis zur Fortentwicklung des Sozialplanungsprozesses „Motiv Mensch“ mit 5.000 € unterstützt. Die für die Umsetzung der Maßnahme zusätzlich benötigten finanziellen Mittel sind im Budget des Seniorenbüros für 2023 abgebildet.

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	X		
außerplanmäßig:	X		
kurzfristig:			
mittelfristig:			S. U.
langfristig:			S. U.

Weitere notwendige Erläuterungen:

Durch die geringe Personalausstattung im Seniorenbüro ist damit zu rechnen, dass bei der Umsetzung der Maßnahme Überstunden aufgebaut werden (kurzfristiger Zeitraum). Mittel- und langfristige personelle Auswirkungen sind im Rahmen des zu erstellenden Konzepts zu beurteilen.

Sachdarstellung/Begründung:

Ausgangslage:

In Bergisch Gladbach lebten zum 31.12.2022 insgesamt 114.306 Personen mit Hauptwohnsitz. Davon waren 36.844 Personen im Alter von 60 Jahren und älter, was einem Anteil von etwa 1/3 der Gesamtbevölkerung entsprach.

Bedingt durch den demografischen Wandel befindet sich Bergisch Gladbach zudem mitten in der Phase des Anstiegs des Altenquotienten.

Es kann angenommen werden, dass die Stadtgesellschaft von Bergisch Gladbach vor neuen Herausforderungen und Aufgaben mit stetig wachsenden Anforderungen steht. Die Stadtgesellschaft der Zukunft kann durch folgende Entwicklungen und Trends maßgeblich bestimmt werden:

1. Altersarmut und Einsamkeit von Senior:innen nehmen zu,
2. die Anzahl „gesunder“ Lebensjahre im Alter wächst,
3. das Anspruchs- und Bildungsniveau von Senior:innen steigt,
4. familiäre Nahbeziehungen werden seltener,
5. der Grad an Engagement und Aktivität von Senior:innen steigt,
6. die Digitalisierung nimmt einen hohen Stellenwert ein und ermöglicht neue Mobilität.

Aufgrund der sich wandelnden und wachsenden gesellschaftlichen Herausforderungen im Bereich der Senioren- und Altenarbeit sowie von personellen und damit in der Folge notwendig gewordenen organisatorischen Änderungen im Seniorenbüro ist deshalb der Bedarf für ein Handlungskonzept gegeben.

Die Grundlage der Arbeit des Seniorenbüros bildet §71 SGB XII sowie die vorausgegangenen Altenhilfepläne. Es wird angestrebt, dass die hier lebenden Senior:innen aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft, ihres Quartiers sowie ihrer Stadt mitwirken können.

Im Zeitraum von Herbst 2023 bis zum Frühjahr 2024 werden in zwei Teilprojekten sozialräumlich orientierte Beteiligungskonferenzen in den Seniorenbegegnungsstätten der Stadt (zukunftsgerichteter Bürgerbeteiligungsprozess; Teilprojekt 1) organisiert, deren Ergebnisse in eine abschließende zentrale Sozialraumkonferenz im Frühjahr 2024 (Teilprojekt 2) einfließen werden.

Die Prozesssteuerung sowie die Auswertung der Ergebnisse wird durch das Beratungsbüro Condimento.net begleitet, welches von der Sozialplanung des Rheinisch-Bergischen Kreises empfohlen wurde. Die Beauftragung dieses Beratungsbüros wurde nach Einholung verschiedener Angebote sowie der Überprüfung aller Leistungsangebote ausgewählt. Die Empfehlung der Sozialplanung konnte nachvollzogen werden.

Nach der Informationsgewinnungsphase (Teilprojekt 1 und Teilprojekt 2) wird das Seniorenbüro mit diesen Ergebnissen ein Handlungskonzept für die Stadt Bergisch Gladbach für den Zeitraum 2025-2030 unter dem Namen „Lebenswerte und seniorengerechte Stadt Bergisch Gladbach“ entwickeln.

Beschreibung des Beteiligungsprozesses:

Insgesamt werden sechs sozialraumorientierte Beteiligungsformate (Vorkonferenzen) in den Räumlichkeiten der fünf Seniorenbegegnungsstätten und für den östlichen Bereich von Bergisch Gladbach, voraussichtlich in Herkenrath oder Herrenstrunden, bis Ende 2023 durchgeführt.

In Absprache mit den Verantwortlichen des kreisweiten Sozialplanungsprozess „Motiv Mensch“ ist es das Ziel, die Bedarfe und Ansprüche der Senior:innen und älter werdenden Bürger:innen in der Stadt Bergisch Gladbach zu erfassen und dies zur Grundlage eines strategischen und handlungsorientierten Konzepts für den Zeitraum 2025-2030 zu verschriftlichen. Die Arbeit des Seniorenbüros soll sich an diesem bedarfsorientierten Ansatz entwickeln.

Sowohl die Netzwerk- und Sozialraumorientierung als auch die Aspekte von gesellschaftlicher Teilhabe und politischer Mitbestimmung von Senior:innen werden als Grundvoraussetzung für das zu erstellende Konzept angesehen.

Das Seniorenbüro reagiert damit auf den demografischen Wandel der Gesellschaft in

Bergisch Gladbach und darauf, die Folgen des Wandels in der Kommune positiv zu begleiten.

Ziel ist, die bisher angenommene Basisausrichtung (Handlungsfelder) des Seniorenbüros durch die Beteiligungsformate zielgruppengerecht zu verifizieren oder neue Inhalte und Ansätze zu erkennen und in das neue Handlungskonzept einzubinden.

Jedes Handlungsfeld ist einem Schwerpunkt der angenommenen Lebenswelt von Senior:innen zugeordnet:

1. Pflege und pflegende Angehörige,
2. Wohnen (alternative Wohnformen),
3. Mobilität (Barrierefreiheit),
4. Bildung, Ehrenamt und aktives Altern,
5. Digitalisierung,
6. Öffentlichkeitsarbeit.

Umsetzung:

Bei der Durchführung der Vorkonferenzen nehmen die Seniorenbegegnungsstätten (SBS) eine wichtige Rolle als Veranstaltungsorte und Netzwerkpartner ein. Sie sind das Bindeglied zwischen der Verwaltung und den Senior:innen in den jeweiligen Sozialräumen.

Die Vorkonferenzen finden in Bensberg, Refrath, Stadtmitte, Hand und Paffrath statt, die sechste im eher ländlich strukturierten Bereich im Osten von Bergisch Gladbach (voraussichtlich in Herkenrath oder Herrenstrunden).

Das Vorhaben wurde im Mai 2023 durch eine Fördermittelzusage des Rheinisch-Bergischen Kreis in Höhe von 5.000 € zur Intensivierung des Sozialplanungsprozesses „Motiv Mensch“ ermöglicht, der städtische Eigenanteil im Umfang von 3.000 € ist im Haushaltsansatz für die Seniorenarbeit 2023 abgebildet.

Ziele:

Durch die Gewinnung von zielgruppenspezifischen Informationen, Vorstellungen und Forderungen soll im Jahr 2024 das maßnahmenorientierte Handlungskonzept 2025-2030 entwickelt und dem Rat der Stadt Bergisch Gladbach zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Durch eine konkrete Maßnahmenplanung können sowohl kurz- und mittelfristige als auch langfristige Handlungsziele in der Quartiers- und sozialen Stadtplanung fundierter verfolgt werden.

Ein besonderes Merkmal bilden die Beteiligungsformate vor dem Hintergrund, dass Senior:innen erfahren, dass sie in gesamtstädtischen Planungsprozessen und bei gegebenen Teilhabemöglichkeiten zur Entwicklung einer lebenswerten und seniorengerechten Stadt mitwirken können. Die Partizipation von Senior:innen an zukünftigen Entwicklungsprozessen in der Stadt Bergisch Gladbach kann dadurch verstärkt werden.

Zudem wird durch den gesamten Beteiligungsprozess und den sich damit bietenden Möglichkeiten, die eigene Lebenswelt mitgestalten zu können, die Attraktivität der Stadt Bergisch Gladbach für Senior:innen gefördert.